



Von der A2 ist es nur einen Katzensprung bis zum Werk in Lünen. Links von der Autobahn liegt Dortmund, rechts geht es zu FRESCO. Auf dem rund 18000 Quadratmeter großen Grundstück sind gerade neue Hallen und ein modernes Bürogebäude entstanden. Dort empfängt mich Reiner Hauf höchstpersönlich. Er lädt mich zu einem Rundgang über das Werk ein, sozusagen in sein Futtereldorado. Und dann geht's in die heiligen Hallen, ich darf heute einen Blick hinter die Kulissen werfen.

So regional wie möglich

Mehrmals am Tag fahren hier Lkws vor und liefern die Waren für das B.A.R.F.-basierte Konzept an. Die Hauptrolle spielt dabei frisches Fleisch, und das bezieht der Hersteller so regional wie möglich. Rind kommt haupt-

Zu Besuch bei FRESCO

Vor drei Jahren ist Gründer Reiner Hauf angetreten, um mit Trockenbarf den Hundefuttermarkt zu erobern. Kein leichtes Unterfangen, und um sein Ziel zu erreichen, braucht es weit mehr als nur eine Vision. Überzeugungsarbeit, engagierte Mitarbeiter – und vor allem eine eigene Produktionsstätte.

sächlich aus Bayern, Lamm und Schwein aus Norddeutschland, Pferd aus NRW und Huhn aus dem Emsland. Bei Hirsch, Ente, Pute und Kaninchen weicht er auf europäische Lieferanten aus Holland, Polen, Spanien oder Irland aus. „Das Werk ist IFS Food 6 zertifiziert und entspricht den Anforderungen an eine Lebensmittelproduktion. Alle natürlichen Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht, kommen von EU-zertifizierten Erzeugerhöfen, und wir können sie zu 100 Prozent rück-

verfolgen“, berichtet der Gründer, und weiter: „Das von mir entwickelte Verfahren bleibt aber ein gut gehütetes Geheimnis.“ Na klar, und natürlich wird hier nicht in Kochtöpfen gerührt. Hochmoderne Maschinen übernehmen in der Produktion die Verarbeitung der Rohstoffe.

In der Warenannahme, Kontrolle und in der Fertigung sorgen über 60 Mitarbeiter für einen reibungslosen und schnellen Ablauf. Zunächst wandern die frischen Zutaten in einen riesigen Fleischwolf, werden dort vermischt und in kleine Stücke geschnitten. In den großen Öfen geschieht dann die Luft- und Gefriertrocknung.

Alles, nur nicht konventionell

Und hier liegt eigentlich schon der Unterschied zu anderen Fertigungsweisen. Normalerweise wird Trockenfutter bei hohen Temperaturen und enormem Druck verarbeitet. „Das zerstört die Vitamine und Nährstoffe, die im Anschluss künstlich wieder hinzugefügt werden müssen“, erklärt Reiner Hauf. Durch die schonende Lufttrocknung bei FRESCO aber bleiben diese weitestgehend erhalten. Das Ergebnis ist ein frisches, hochwertiges sowie naturbelassenes Produkt, das von Natur aus eine hohe Nährstoffdichte hat, ganz ohne synthetische Zusatzstoffe.

Für einen Hund ist Vielfalt im Napf wichtig. Denn dadurch erhält er die lebenswichtigen Nährstoffe. „Es ist eine Zumutung, immer das Gleiche essen und riechen zu müssen – und absolut ungesund! Man stelle sich das mal für uns Menschen vor. Auch unsere Ernährung soll frisch und abwechslungsreich sein. Von unserem Vierbeiner erwarten wir aber, dass ihm ein standardisierter

Nährstoffgehalt reichen soll“, erläutert der Geschäftsführer. Klingt irgendwie logisch.

Rezepturen für ein langes Leben

In den Rezepturen stecken über zehn verschiedene Fleischsorten, über 20 Innereien, mehr als 30 Gemüse- und Fruchtarten sowie über 20 unterschiedliche Öle und Kräuter. Eine weitere Besonderheit: Weil Trockenbarf und gefrorenes Fertigbarf aus den gleichen Zutaten bestehen, können sie problemlos miteinander kombiniert werden.

Die Kunden kaufen vorwiegend online, mehrere Hundert Bestellungen laufen täglich ein. Und die müssen schnell bearbeitet werden, damit die Ware möglichst noch am gleichen Tag verpackt und verschickt werden kann. Im Büro herrscht daher emsiges Treiben, und unter einigen Schreibtischen lugt gelegentlich eine Hundeschauze hervor. „Wir sind alle Hundefreunde. Daher ist es klar, dass wir unsere Vierbeiner ab und zu mit zur Arbeit nehmen können“, freut sich ein Mitarbeiter. Es gibt auch schon vier eigene FRESCO-Filialen in NRW. Gerne dürfen es noch mehr werden, denn der direkte Kontakt zu den Kunden ist sehr wichtig, damit auch der letzte Zweifler überzeugt werden kann. *Suzanne Eichel*

www.fresco.dog